

1377
1877

Die Nacht am Rhein

MELODIE VON KARL WILHELM.

Marsch

Lied mit

FÜR
PIANOFORTE VON

Zeneművészeti
Főiskola
Budapest

Pianoforte.

Fr. Diether.



EIGENTHUM DES VERLEGERS.

Leipzig, bei C. F. Kahnt.

Pr. 5 Ngr.

Die Orchesterstimmen sind durch die Verlagshandlung zu beziehen.

C. F. KAHNT
LEIPZIG

Zeneművészeti Főiskola
LM 546/1387
Liszt-Museum

Dr. M. Liszt
Leipzig, 1877
Erlaubt: 1877. nov.
1377.

MARSCH

über das Lied:

„DIE WACHT AM RHEIN“

v. C. WILHELM.

Fr. Diethe.

f *p*

f

ff 1. 2.

C. M. v. Weber. „Du Schwert an meiner Linken u.s.w.“

pp *crescendo*



TRIO.



1996 JUN 14

4

DIE WACHT AM RHEIN.

Componirt von C. Wilhelm.

Arr. von Dr. J. Schucht.

Tempo di marcia.

GESANG.

PIANO.

1. Es braust ein Ruf wie Donnerhall, wie Schwertgeklirr und
2. Durch hunderttau - send zuckt es schnell, und Al - ler Au - gen
3. Er blickt hinauf in Himmelsau'n, da Hel - den Vä - ter
4. So lang ein Trop - fen Blut noch glüht, noch ei - ne Faust den
5. Der Schwur erschallt, die Wo - ge rinnt, die Fah - nen flattern

1. Wo - genprall: zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein, wer will des Stro - mes Hü - ter sein!
2. blit - zen hell, der Deut - sche bieder fromm und stark, be - schützt die heil' - ge Lan - des Mark;
3. nieder - schau'n, und schwört mit stolzer Kampfes - lust: „Du Rhein bleibst deutsch wie meine Brust! Lieb
4. De - gen zieht, und noch ein Arm die Büch - se spannt, be tritt kein Feind hier dei nen Strand!
5. hoch im Wind, am Rhein, am Rhein, am deutschen Rhein, wir Al - le wol - len Hü - ter sein!

Va - terland magst ru - hig sein, lieb Va - terland magst ru - hig sein; fest steht und treu die Wacht, die

Wacht am Rhein! fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein!

D. C.

Arr. Eigenthum des Verlegers C. F. Kahnt in Leipzig.
Stich und Druck von W. Benicke in Leipzig.

Original-Composition in W. Greef's Männerlieder Heft IX, No 2.
Mit Erlaubniss der Verlagshandlung G. D. Bodeker in Essen.

1375

1982